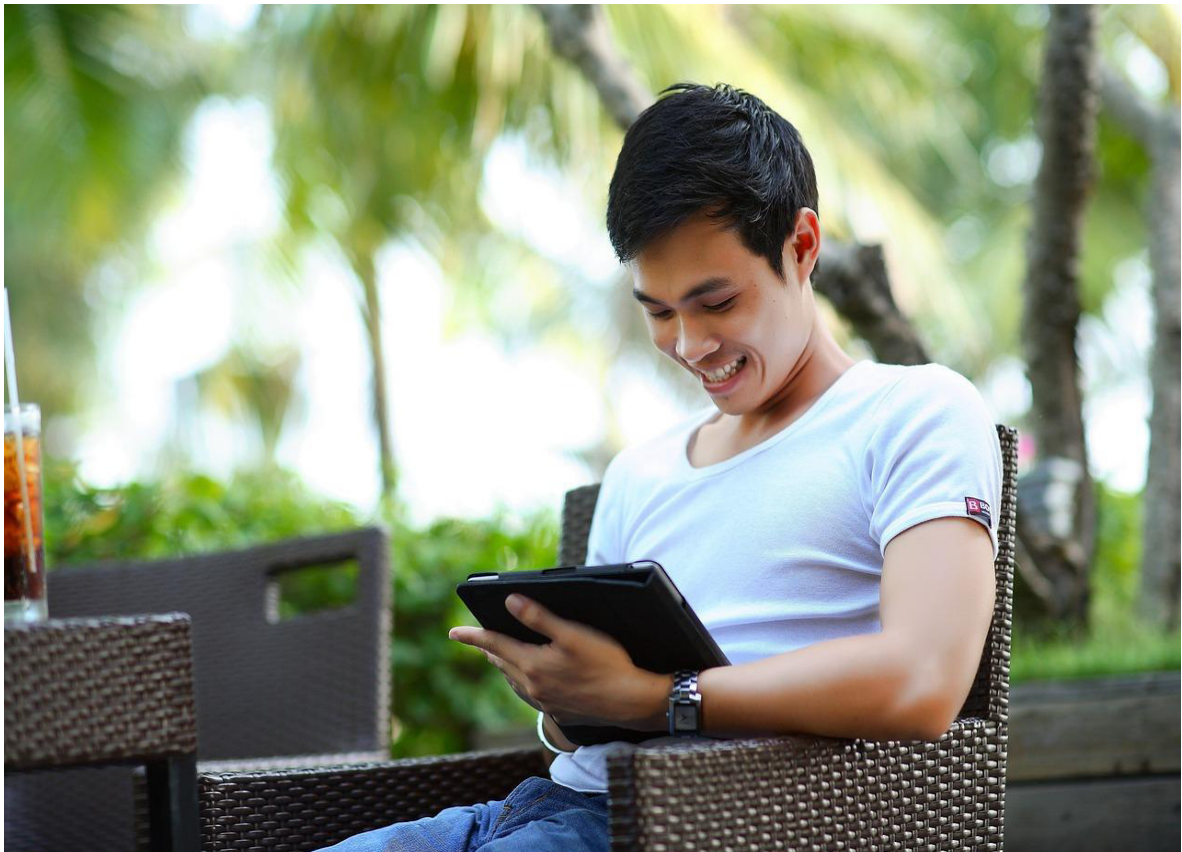


TÄTIGKEITSBERICHT 2022



Prävention bedeutet für uns, nicht den Menschen vor dem Ertrinken zu retten, sondern ihm das Schwimmen beizubringen!



Tätigkeitsbericht 2022

Auch 2022 war noch geprägt durch die Corona Pandemie erfreulicherweise in abgeschwächter Form als 2021.

Wir können uns maßvolle Lockerungen leisten,
aber keine maßlosen Lockerungen.

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach



Der Schwerpunkt der Arbeit der GPeV war die systematische Umsetzung/Erweiterung der festgelegten GPeV Strategie vom 5. Oktober 2021.

- Unter anderem wurde das GPeV Netzwerk erheblich erweitert
- Bei Forschungsarbeiten mitgewirkt (Begleitforschung MA-Gesundheit in Kooperation mit Hochschule)
- Volunteering-Projekt für Staatskanzlei NRW unterstützt „Volunteers for Life“



Die Vorbereitung einer Schritte-Challenge mit 6 Bonner Unternehmen/Institutionen

- DHL
- Stadt Bonn
- Stadtwerke
- Telekom
- Universität Bonn
- Uni Klinikum

siehe beigefügte Präsentation



SCHRITTECHALLENGE

Wie Bewegung Lebensenergie erzeugt – und das by the way.

PORTAVIT
Vital & Gesund. Gemeinsam!



UND WIE FIT SIND SIE WIRKLICH?

Empfehlung vs. Realität

EMPFEHLUNG

Weltgesundheitsorganisation (WHO):

- 150 Minuten moderate sportliche Aktivität pro Woche
- 10.000 Schritte pro Tag (ca. 7,5 km)

Weitere Richtlinien:

- 30 Minuten Bewegung pro Tag an mindestens 5 Tagen pro Woche
- 3.000 Schritte pro Tag haben bereits einen positiven Gesundheitseffekt (Studie Sporthochschule Köln)

TATSÄCHLICHE BEWEGUNG

Deutschland:

- Durchschnittlich 2.000 – 3.000 Schritte pro Tag (Studie Sporthochschule Köln)



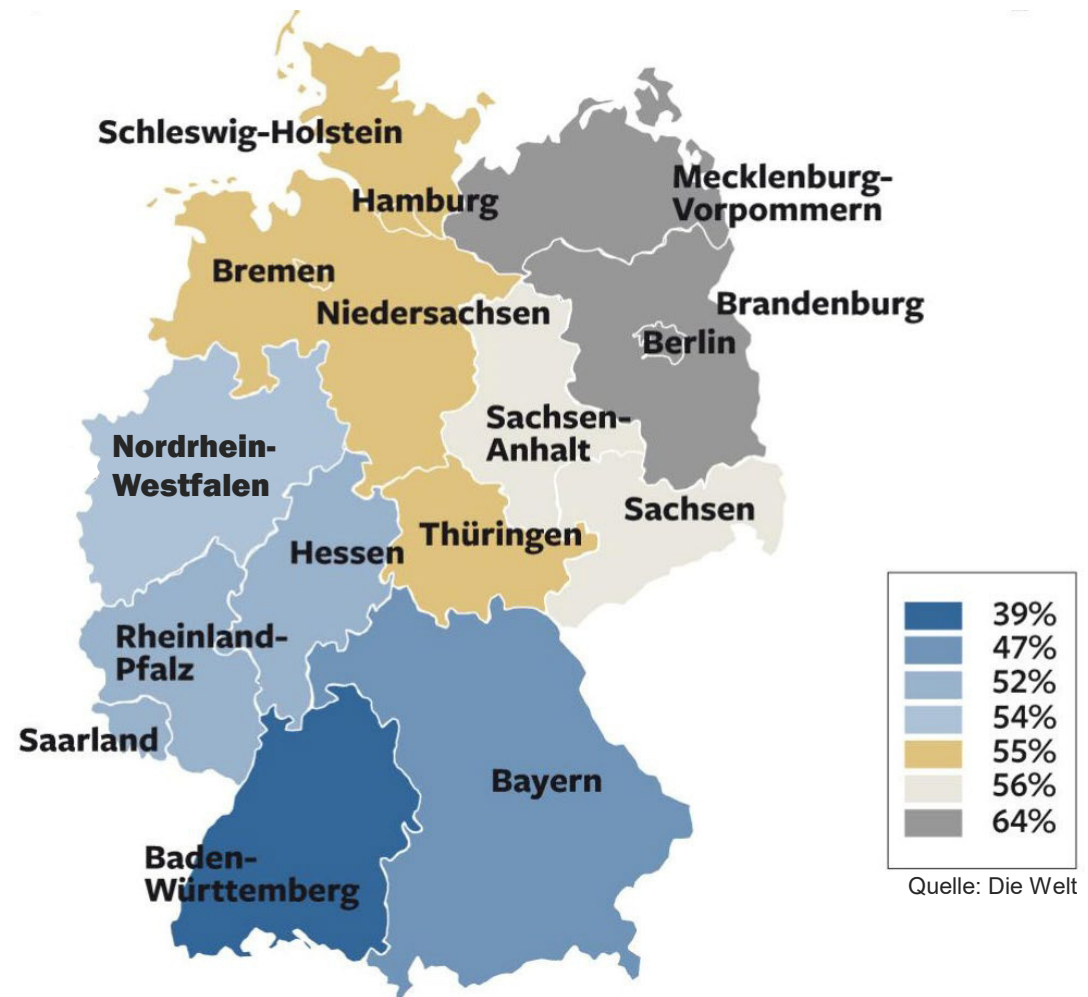
TATSÄCHLICHE BEWEGUNG

Körperliche Aktivität ist für unsere Gesundheit wichtig

Bewegungsmangel gilt als häufigste Ursache für Krankheiten

Bewegungsarmut

Anteil der Menschen, die **nie oder selten Sport treiben**, nach Bundesländern



Keine Zeit? Selbst leichte Bewegung kann die Lebenserwartung verlängern



Personen, die z.B. **zweieinhalb Stunden pro Woche walken** gingen - lebten im Durchschnitt **3,4 Jahre** länger als absolute Bewegungsmuffel.



Doch auch schon weniger Bewegung zahlte sich aus: Wer nur die **Hälfte der empfohlenen Aktivitätszeit** absolvierte, lebte im Durchschnitt immer noch **1,8 Jahre länger** als Personen, die gar keinen Sport trieben.



Besonders motivierte Teilnehmer, die **sogar das Doppelte** des empfohlenen Sportpensums schafften, gewannen **4,2 Jahre Lebenszeit** hinzu.

Steven Moore vom National Cancer Institute in der Fachzeitschrift „PloS One“:

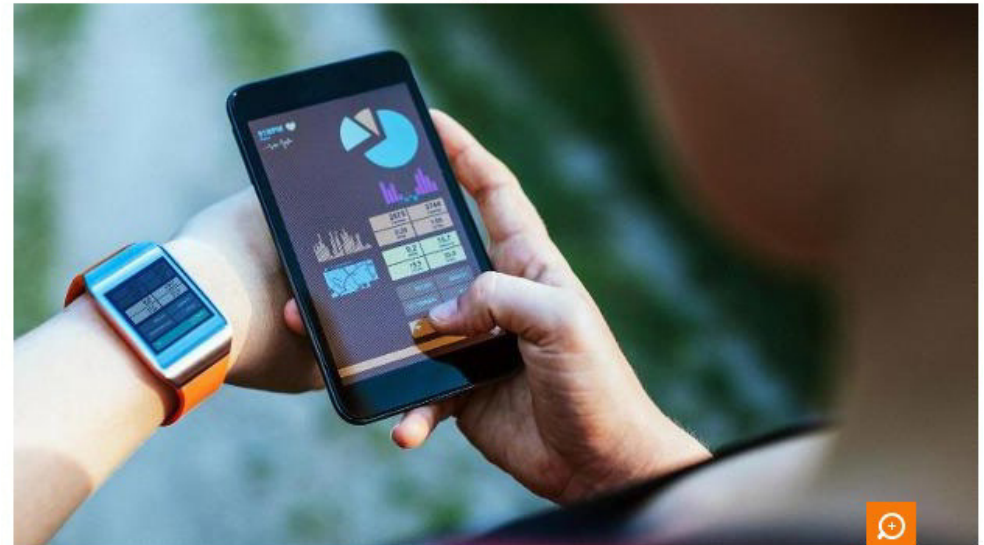
"Unsere Ergebnisse können vielleicht helfen, Leute davon zu überzeugen, dass selbst ein leichtes Sportprogramm der Gesundheit nutzt."

Gesünderes Leben dank Self-Tracking?

- Überblick und Transparenz bzgl. der eigenen Bewegung
- Zusätzliche Motivation und Anreiz für mehr Bewegung
- Puls, Herzfrequenz und Kalorienverbrauch im Blick
- Dokumentation der eigenen sportlichen Aktivitäten
- Beobachtung des Schlafverhaltens

Fitness & Gesundheit

Wie wirksam ist Self-Tracking wirklich?



Dem Drang zum Selbstvermessen unterliegen immer mehr Menschen. Ob es der Gesundheit hilft, ist fraglich.

(Foto: Getty Images)

Genug bewegt heute? Wie viele Kalorien verbrannt? Wie hoch war der Maximalpuls? Das sogenannte Self-Tracking soll zu einem gesünderen Leben verhelfen. Doch wissenschaftliche Belege fehlen bislang noch.

Quelle: <http://www.n24.de/n24/Wissen/Gesundheit/d/8211330/wie-wirksam-ist-self-tracking-wirklich-.html>

Wie kleine Schritte unsere Gesundheit verbessern.

Wie man es schafft, täglich 10.000 Schritte zu machen!

In der Freizeit

- Das Auto zumindest auf Kurzstrecken stehen lassen
- Ein paar U-S-Bahn-Haltestellen vor dem Ziel aussteigen und den Rest laufen
- Rolltreppe und Fahrstuhl meiden – stattdessen die Treppe nehmen
- Zu Fuß zum Einkaufen gehen
- Abendspaziergang machen
- Am Wochenende – Wandern oder Fahrradtour machen
- Ausflüge mit Freunden machen
- Die eigene Stadt auch mal zu Fuß entdecken

Zuhause

- Du musst an der Haltestelle warten – nutze die Zeit und gehe noch eine Runde
- Win-Win-Situation: Hausarbeit wie Putzen oder Staubsaugen bringen Bewegungspunkte
- Gartenarbeit – Rasen mähen
- Gehe beim Zähneputzen hin und her
- Ein Hörbuch im Gehen, anstelle eines Buches auf dem Sofa
- Bringen deine Fernbedienung oder Wecker außer Reichweite
- Wie wäre es mit einem Waldspaziergang

Im Büro

- Den Arbeitskollegen nicht anrufen, sondern persönlich bei Ihm vorbeischaun
- Mit dem Fahrrad zu Arbeit fahren
- In der Mittagspause eine Runde um den Block laufen
- Aufstehen bei Telefonieren
- Alle Stunde 2-3 Minuten „Aktives Training“ z.B. Moving
- Gehe beim Nachdenken umher – fördert die Kreativität
- Halte 2er-Meetings im Gehen ab und du bist gleich konzentrierter



Anmeldung

SCHRITTECHALLENGE

Web- & Mobile App
(Fitnessstracker & Handy)



Schritt 1

Mach dich bereit

(Website):
Melde Dich auf der Website an.

(Handy):
Lade Auf Deinem Apple oder Samsung Handy direkt oder über Google Play / Apple Store die kostenfreie App herunter.

Schritt 2

Suche die Challenge

Klicke das **Logo** deiner Firma an.

Registrierte Dich hier zur Teilnahme an der Challenge in dem Feld „**Dein erster Schritt**“.

Schritt 3

Erstelle dein Account

Gib deine persönlichen Daten an und lege dein Passwort fest.

Wähle Deinen **Schrittezähler** bzw. Deinen Gerätehersteller aus (Teilnehmer über Apple oder Samsung können sich nur über die mobile App anmelden).

Schritt 4

Verbinde dich

Wenn Du fertig bist, kommst Du über den Schnittstellenanbieter THRYVE automatisch zu Deinem Gerätehersteller.

Sobald Du Dich eingeloggt und Deine Daten bestätigt hast bist Du angemeldet und bekommst eine Bestätigungsmail Mit Klick auf den Bestätigungslink bist Du „**ready to challenge**“.

Dein persönliches Profil

In Deinem persönlichen Profil findest Du alles, was für Dein Self-Coaching interessant und wichtig ist:

- Täglicher Fitnesstipp
- Persönliche Zielerreichung
- Deine Schritte im Vergleich zu den anderen
- Festlegen und Ändern Deines persönlichen Ziels
- Watchlist für bis zu 5 Lieblingskollegen
- Nickname ändern
- Gerätewechsel

HOME DASFITNESSWUNDER ANMELDUNG HIER ARBEITEN DIE BESTEN HILFE PROFIL

Übersicht Ziele Watchlist Einstellungen

Aktueller Fitnesstipp

Du bist ein Tierfreund?
Perfekt - nicht nur Dein Hund freut sich über den Spaziergang

Deine Schritte

50.029 Schritte insgesamt
7.147 Ø Schritte am Tag
1. Platz in der Schrittchallenge

Ziel

Du hast 71% deines täglichen Ziels von 10.000 Schritten am Tag erreicht. [Setze dir ein neues Ziel.](#)

Die Challenge

3.441 Tagesschnitt Schritte aller Teilnehmer
7.147 Tagesschnitt Schritte des Bestplatzierten
0 Schritte Abetand zum Nächstplatzierten

Anzahl: 10000 Schritte/Tag
Neues Ziel: 10000 speichern

Du hast 71% deines täglichen Ziels von 10.000 Schritten am Tag erreicht. [Setze dir ein neues Ziel.](#)

Schrittbilanz

Dein aktuelles Schrittsziel hast du an 1 von 4 Tagen überschritten.

Dein Schrittsziel Deine Schritte pro Tag

Übersicht Ziele Watchlist Einstellungen

Challenge deine Lieblingskollegen

	Nickname	Schritte	Ø/Tag Schritte	Aktion
1.	Poldi	50.029	7.147	löschen
2.	Teetrott	22.239	3.177	löschen
3.	BARMER	0	0	löschen

Erstelle eine Liste deiner Lieblingskollegen (maximal 5), mit denen du dich messen willst. Die Liste kannst nur du sehen.

Kollege hinzufügen: [Hinzufügen](#)

Übersicht Ziele Watchlist Einstellungen

Einstellungen

Aktueller gewählter Nickname: Poldi

Nickname: speichern

Du kannst deinen Nickname noch 3 Mal ändern.

Neuen Schrittzähler verbinden

Aktueller Schrittzähler von: Peter

Wähle einen Schrittzähler: Dein Gerät hersteller [Abbinden und zur Datenfreigabe](#)

Kontakt



Portavit GmbH
Kamekestr. 16
50672 Köln



**VIEL SPASS UND EINEN
ERFOLGREICHEN WETTKAMPF!**

PORTAVIT
Vital & Gesund. Gemeinsam!



Projektunterstützung der

Deutsche Herzstiftung e.V. - Deutsche
Kinderherzstiftung - Herzkind e.V.

Deutsches Herzzentrum München

Herrn Prof. Dr. Dr. H. Kaemmerer, bei der
Erstellung eines „Pathfinder-AHF®“-
Register „Angeborene Herzfehler“ mit
Unterstützung durch unser Netzwerk.



Thema der Besprechung	
Maßnahmen zur Verbesserung der defizitären Langzeitversorgung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH):	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Etablierung präventiver, gesundheitsfördernder Maßnahmen in einem Pilotprojekt 	
Datum/ Zeit 17.11.2022	Ort/ Raum Petersberger Präventionsgespräche (2022) Steigenberger Grandhotel & SPA auf dem Petersberg, Tagungsraum
Beginn/ Uhrzeit 15:30 Uhr	Ende/ Uhrzeit 16:30 Uhr Anschließende Projektpräsentation im Plenum
Leitung der Besprechung Prof. Dr. N. Kohls, Coburg	
Anwesende	
Herr Prof. Dr. Niko Kohls, Moderation	
Herr Prof. Dr. Dr. Harald Kaemmerer, Deutsches Herzzentrum München, Technische Universität München, Referent	
Herr Dirk Mentzner, Geschäftsführung Deutsche Rentenversicherung	
Herr Detlef Koch und Herr Dr. Wolfgang Wagener, Fachbereich Reha-Management	
Herr Prof. Dr. Mustapha Sayed, Head of Corporate Health, BARMER-KK	
Herr Kai Rügenbrink, Deutsche Herzstiftung	
Herr Sinann Al Najem, Deutsche Herzstiftung	

Vorbereitung

Im November 2021 wurden mit Herrn Peter Schlink, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Prävention (GPeV), erste Gespräche über die defizitäre medizinische, vor allem aber die unzureichende präventiv-medizinisch und salutogenetisch ausgerichtete Versorgung von EMAH geführt.

Hierbei wurde insbesondere auf weitgehend fehlende systematische rehabilitative und im Sinne der Gesundheitsförderung auch ressourcenaktivierende Maßnahmen hingewiesen. Ziel der Gespräche war, zu prüfen, ob und wie mit Unterstützung des Netzwerkes der GPeV Patienten mit angeborenen Herzfehlern im Sinne der Prävention und Gesundheitsförderung in ihren lebensweltlichen Settings im Sinne der Etablierung und

Verbesserung ihrer Gesundheitskompetenz begleitet werden können, damit das Entstehen von Co-Morbidität reduziert und Lebensqualität und Wohlbefinden langfristig gesteigert werden können.

Unter anderem wurde das Projekt/Anliegen Herrn Mentzner, DRV, vorgestellt, der daraufhin den pragmatischen Vorschlag machte, das Projekt in einem Feldversuch zu evaluieren.

Es wurde angeregt, dieses Vorhaben z.B. mit Unterstützung der AOK Bayern, der DRV und möglichen weiteren Partnern umzusetzen.

Herr Mentzner hat Herrn Koch von der DRV einbezogen.

In mehreren anschließenden Videokonferenzen wurden praktische Aspekte und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Um das Projekt genauer zu strukturieren, wurde eine Projektvorstellung im Rahmen der Petersberger Präventionsgesprächen (2022) geplant.

Herr Prof. Dr. Mustapha Sayed, GPeV-Beirat, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, dem Arbeitskreis beizutreten.

TOP1: Vorstellung der aktuellen EMAH-Problematik

Vorstellung der EMAH-Problematik (Prof. Dr. Dr. H. Kaemmerer, Deutsches Herzzentrum München)

Patienten, die mit einem angeborenen Herzfehler (AHF) das Erwachsenenalter erreicht haben, sind weltweit die am schlechtesten versorgten Herzpatienten, obwohl die medizinische Versorgung von AHF derzeit ein hohes, nie zuvor erreichtes Niveau erreicht hat.

Während noch um 1940 etwa 80% der Patienten mit einem relevanten AHF innerhalb der ersten wenigen Lebensjahre verstarben, erreichen heutzutage in den industrialisierten Ländern mehr als 95% das Erwachsenenalter. Dies ist insbesondere auf die großen medizinischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte zurückzuführen, insbesondere im Bereich der Kardiologie, Kinderkardiologie, Herzchirurgie und Intensivmedizin.

Die stetig ansteigende Zahl der erwachsenen Patienten mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) wird weltweit auf 50 Millionen, in Deutschland auf etwa 360.000 geschätzt.

Aber trotz aller medizinischen Fortschritte sind und bleiben die Betroffenen chronisch herzkrank, da vielfach anatomische und funktionelle Rest- und Folgezustände weiterhin bestehen und kardiale und nicht-kardiale Co-Morbiditäten auftreten.

Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass alle Patienten mit AHF lebenslang in ärztlicher Überwachung bleiben müssen, wobei die Zeitabstände der Kontrollen von Art und Schweregrad des Krankheitsbildes abhängen.

Große epidemiologische Studien, namentlich ausgehend vom Deutschen Herzzentrum München und durchgeführt mit Unterstützung von der Deutschen Herzstiftung und der Patientenorganisationen Herzkind e.V. konnten belegen, dass sich nur ein kleiner Teil der EMAH in Behandlung und Nachsorge durch eine bundesweit und flächendeckend vorhandenen, spezialisiertes EMAH-Spezialisten und EMAH-Zentren befindet. Dies ist wiederum von großer Bedeutung, da sich die Behandlung von *angeborenen* Herzerkrankungen teils grundlegend von bei *erworbenen* Herzerkrankungen unterscheidet. Verstärkt wird dieses Problem durch die Tatsache, dass die primärversorgenden Hausärzte (u.a. Praktische Ärzte, Internisten, Allgemein-Kardiologen und Fachärzte anderer Fachdisziplinen) vielfach keine ausreichende Kenntnis und Erfahrung mit EMAH besitzen.

Ein weiteres Problem besteht darin, dass es im EMAH-Bereich keine strukturierten Maßnahmen gibt hinsichtlich präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen.

Auch die Rehabilitation von EMAH wird nur in wenigen Rehabilitationseinrichtungen durchgeführt, die über EMAH-Spezialisten im Team verfügen.

Ergebnis

Lösungsansätze:

- I. Sensibilisierung und Awareness-Steigerung bei EMAH für die Notwendigkeit einer lebensbegleitenden Nachsorge durch erfahrene EMAH-Spezialisten.
- II. Sensibilisierung und Awareness-Steigerung durch geeignete Schulungsmaßnahmen bei Hausärzten/behandelnden Ärzten anderer Fachrichtungen für die Notwendigkeit einer lebensbegleitenden Nachsorge durch erfahrene EMAH-Spezialisten, verbunden mit der Aufforderung, die ihnen bekannten EMAH routinemäßig an eine derartige EMAH-Einrichtung zu verweisen.
- III. Kontaktaufnahme zu EMAH über Krankenkassen, Rentenversicherungen und Übermittlung von Informationsmaterialien zu AHF, die durch die Deutsche Herzstiftung zur Verfügung gestellt werden können.
- IV. Information der betroffenen EMAH im Rahmen der Nachsorge über die Notwendigkeit einer gezielten, zielgruppenorientierten Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung.
- V. Informations- und Schulungsangebote an EMAH über diverse Medien, Seminare und Workshops, Apps, Onlineprogramme, Toolbox (Alltagstransfer) (s. Vortrags-Slides)

- VI. Ausbau fachgerechter Rehabilitationsmaßnahmen im Rahmen bestehender Rehabilitationseinrichtungen.
- VII. Verbesserung der existierenden Datenlage zur EMAH-Versorgung, z.B. durch Register-Studien (s. Vortrags-Slides) um zu klären, wie sich die ärztliche Versorgung von EMAH durch Hausärzte in Deutschland erfolgreich gestalten lässt und welcher zusätzliche Behandlungs- und Beratungsbedarf für Patienten besteht.

Aufgaben

Geplant werden sollten weitere Treffen, um die Projektplanung zu konkretisieren.

Bonn, 17.11.2022

Leitung der Besprechung und Protokollführung

N. Kohl

H. Gammes

Unterschrift

Vorbereitung/Durchführen der

**6. Petersberger Präventionsgespräche am 17. November 2022 mit dem Motto
"Die Gesundheit nicht nur von der Krankheit aus denken..."**



Bereits zum 6. Mal öffnete das Steigenberger Grandhotel auf dem historischen Petersberg bei Bonn seine Tore für die Petersberger Präventionsgespräche der Gesellschaft für Prävention gem. e.V. (GPeV). Die zahlreichen Krisen wie Corona, Energie, Klima oder Krieg häufen sich und erschweren die ohnehin großen Herausforderungen des Gesundheitssystems wie demografischer Wandel, Digitalisierung und Finanzierung. Diesen komplexen Rahmenbedingungen stellte die GPeV einmal mehr ihr komplexes Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medizin,

Sport, Medien oder Politik entgegen und bemühte sich nicht nur um genaueste Analysen und Zusammenhänge,

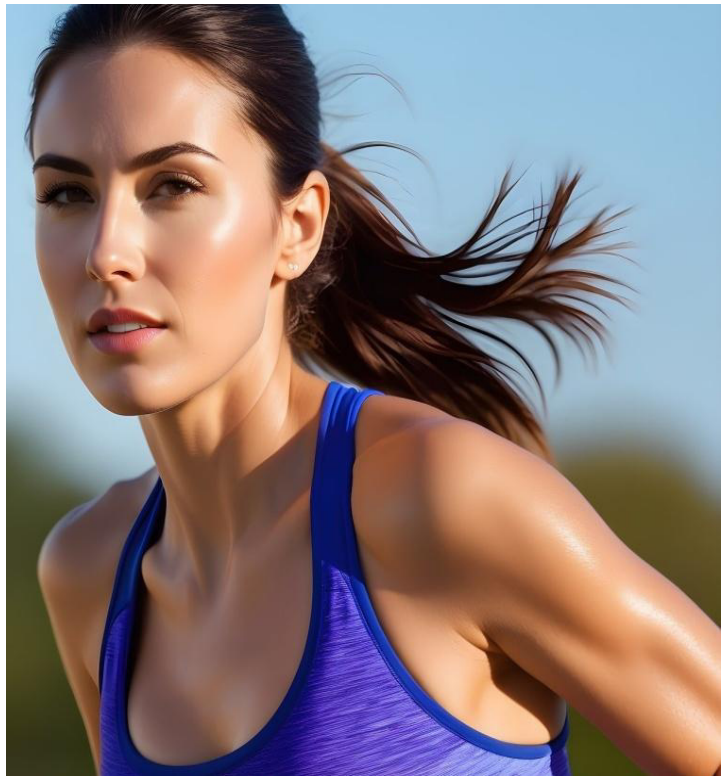


sondern lieferte unter dem Titel „Paradigmenwechsel für die Gesundheit“ auch Lösungen und überzeugende Argumente,

die Gesundheit nicht nur aus Sicht der Krankheit zu betrachten, sondern den Potenzialen der Prävention und Gesundheitsförderung mehr Bedeutung zu geben.



Den Auftakt lieferte Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin mit einem Impuls-Vortrag in der Rolle des Philosophen mit dem moral-ethischen Blick von außen, der hilft, die richtigen Fragen zu stellen. Der Staatsminister a. D. gilt als einer der „herausragenden Intellektuellen unserer Zeit“ und bekleidet mehrere Professuren (u.a.



LMU und Humboldt in München und Berlin) sowie die Rolle des stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Ethikrates. Ihm folgte Prof. Dr. Bernhard Badura, eine echte wissenschaftliche Ikone der Gesundheitswissenschaften und Soziologie mit einem Vortrag zum „Wert von gesunden Mitarbeitenden“.



BGM-Experte Prof. Dr. Volker Nürnberg ergänzte um die Bedeutung von Kennzahlen und employer brand der betrieblichen Gesundheit. Dazu lieferte auch Christine Spanke von BGF-Institut wertvolle Strategien in ihrem Workshop „Organisationale Resilienz“ (präsentiert durch die AOK Rheinland/ Hamburg). Einen wertvollen Blick in ein profundes und engagiertes Management mit seinen Learnings aus echter Pionierarbeit der Kommunalen Gesundheitsförderung lieferten Fabian Ross vom DSPN sowie Martin Heck von der IKK Classic, gemeinsam mit Bürgermeister Marco Schmunkamp aus Nideggen. Der Frage, ob „Altern eine Krankheit“ ist, gingen Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk und Dr. Claudia Hennig von der GSAAM nach (präsentiert durch cerascreen), zur GPeV-Sondersitzung stellten der Münchner Kardiologe Prof. Dr. Dr. Harald Kaemmerer und Prof. Dr. Dr. Niko Kohls die Herausforderung zur lebenslangen Begleitung von Menschen mit angeborenem Herzfehler umfangreich dar.

Einen Blick in die Zukunft und vor allem hinter die Kulissen der technischen und digitalen Welt der Gesundheit (u.a. eRezept) und des physical esports oder serious gaming lieferten Tobias Leopold (einer der TOP 100 Innovatoren 2021)



sowie Prof. Dr. Anna Lisa Martin-Niedecken (erste Professorin für eSports in Deutschland an der HAM - Hochschule für angewandtes Management und Leiterin des Instituts für Designforschung an der Zürcher Hochschule der Künste). In einem anschließenden Panel diskutieren Prinz Michael von und zu Liechtenstein (Mitgründer des International Institute of Longevity und des Longevity Center, Europe), Johanna Dorn (Geschäftsführung VIALIFE Therapie und Prävention), Dirk Mentzner (Geschäftsführung Deutsche Rentenversicherung Rheinland) sowie Dirk Burghaus (Vorstand der Sportklinik Hellersen) über die möglichen Wege der Gesundheit in der Zukunft.

Dazu sollten zukünftig die Finanzierung und Förderung von Prävention sowohl politisch als auch bei den Menschen mehr Beachtung finden sowie bürokratische Hürden minimiert werden.



Das kreative Potenzial von Start-ups aus der Gesundheitsszene präsentierte Oliver Kuschel (Anthropia - Heimat der Zukunftsmacher) mit neun beeindruckenden „Elevator Pitches“ und einer Ausstellung. Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen (Vorstandsvorsitzender der GPeV und Prodekan an der HAM - Hochschule für angewandtes Management) und GPeV-Beiratssprecher Prof. Dr. Hans-Georg Predel (Leiter des Instituts für Herzkreislaufforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln) zogen ein äußerst zufriedenes Fazit zum Ende des Kongresses, ehe Moderator Ashok Sridharan (RA Busse & Miessen, Bonns Oberbürgermeister a.D.) zum „Get Together“ mit Getränken und Speisen aus der Küche von Anthony Sarpong am Abend einlud.



Beide hatten neben Ergebnissen des Symposiums „Sport, Corona und Gesundheit“ gleich noch einige Neuigkeiten und Personalien zu vermelden:

Prof. Dr. Mustafa Sayed (Leiter BGM der BARMER) ersetzt Dr. Christian Graf, Dirk Mentzner übernimmt den Beirats-Stuhl der Deutschen Rentenversicherung Rheinland von Holger Baumann. Rolf Buchwitz aus dem AOK-Vorstand scheidet ebenfalls aus, erhält aber die Ehrenmitgliedschaft der GPeV.

GPeV-Botschafter Angela Fedlmeier berichtete von ihrer neuen Projektoffensive in Düsseldorfer Kitas, bei der sie Gesundheit und Nachhaltigkeit spielerisch miteinander verknüpft. Sie wird gemeinsam mit „WDR-Arzt“ Dr. Heinz-Wilhelm („DOC“) Esser, Sternekoch Anthony Sarpong und Moderatorin Anastasia Zampounidis zukünftig unterstützt durch Ärztin Johanna Dorn und Kinderbuchautorin Lilli Morgenstern. Bellinghausen durfte schließlich noch ein MoU mit den Vorständen David Schulz und Claus Weingärtner von der Stiftung Sicherheit im Sport aus Bochum unterzeichnen.



Die Gesellschaft für Prävention e.V. lädt ein



6. Petersberger Präventionsgespräche

Prävention der Zukunft – Paradigmenwechsel der Gesundheit

Steigenberger Grandhotel & SPA auf dem
Petersberg 17. November 2022,
10.00 – 21.30 Uhr

INKLUSIVE

Breakout-Sessions, BGM messbar machen, physical esports, kommunaler Gesundheitsförderung, Start-up-Präsentationen, Ausstellungen und abendliches Netzwerktreffen „gesundes Get together“

(mit Speisen und Getränken aus der Sterneküche von Anthony Sarpong)



RÜCKFRAGEN/ BUCHUNGEN: GPeV – Gesellschaft für Prävention gem. e. V., Peter Schlink
Tel.: +49 (0)228 97 64 97-0 - Mobil: +49 (0)170 202 1752 - info@gpev.eu; www.gpev.eu

Vorläufiges Programm

10:00 Uhr	Eröffnung Moderation: RA Ashok Sridharan
10:05 Uhr	Begrüßung und Neues von der GPeV durch: Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen, Prof. Dr. Hans-Georg Predel u.a. mit: Dr. Heinz-Wilhelm Esser, Arzt und TV-Moderator, Botschafter/ Angela Fedlmeier, it's for kids, Botschafterin/ Dirk Mentzner, Geschäftsführung DRV Rheinland, Beirat/ Lilly Morgenstern, Roadshow „Kinderkochschule“, Botschafterin, Prof. Dr. Volker Nürnberg, Partner BearingPoint (zum neuen BGM-Index), Beirat GPeV Ergebnisse und Positionspapier des Symposiums „Corona, Gesundheit, Sport“ (Predel)
10:45 Uhr	Impuls-Vortrag Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin
11:20 Uhr	<i>Kaffee-Pause</i>
11:45 Uhr	Die Welt im Wandel: die Gesundheit mittendrin Tobias Leipold
12:05 Uhr	Gesundheitsschutz und Gesundheitssicherheit: Strategie der Bundesregierung Dr. Ute Teichert
12.30 Uhr	<i>Mittag</i>
13:15 Uhr	Podiumsdiskussion: Wege in die Gesundheit der Zukunft Moderation: Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen Gäste: Prinz Michael von und zu Liechtenstein, Mitgründer des International Institute of Longevity und des Longevity Center, Europe Johanna Dorn, Geschäftsführung VIALIFE Therapie und Prävention, Allgemeinmedizinerin Dirk Mentzner, Geschäftsführung Deutsche Rentenversicherung Rheinland Johannes Singhammer, Bundestagsvizepräsident a.D., GPeV-Beirat
14:00 Uhr	Impuls zum Thema physical esport: Games for all: Mit dem motivierten Homo Ludens in die Gesundheitsförderung Prof. Dr. Anna Martin-Niedecken
14:25 Uhr	<i>Kaffee, Obst und Kuchen</i>
14:45 Uhr	Partner-/Start-up-Corner, präsentiert von Anthropia
15:15 Uhr	<i>Pause und Start der Breakout-Sessions</i>
15.30 Uhr	Breakout-Sessions: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Gesundheitsförderung (präsentiert durch die IKK Classic) • Betriebliche Gesundheit – Organisationale Resilienz & Chancen durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (präsentiert durch die AOK) • Ist Altern eine Krankheit? Präventionsmedizin, Leitung GSAAM Prof. Dr. med. Bernd Kleingunk, Dr. med. Claudia Hennig, MSc, GPeV Vorstand (präsentiert durch die Cerascreen) • Von der GPeV organisierte Sitzung “Angeborene Herzfehler” (geladene Gäste)
16:30 Uhr	Zusammenfassung der Breakoutsessions & Conclusio
17:00 Uhr bis 21.30	Ausstellung & Get together

Themenplanung (wird laufend aktualisiert)

Uhrzeit	Referierende/ Organisation	Informationen
10:05 Uhr	Prof. Dr. Hans-Georg Predel, Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen	<p>Mit Gästen und Partnern präsentiert, Inhalte u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Predel leitete ein Symposium/ multithematischen Wissenschaftsaustausch (closed doors) zum Thema „Corona, Gesundheit, Sport“ im Auftrag der Staatskanzlei NRW. Nun werden Ergebnisse und Handlungsempfehlungen genannt. • Bellinghausen hat in Kooperation mit der Ruhrkonferenz, sportland.nrw und der Staatskanzlei das Projekt „Volunteers for Life“ zur Förderung sportnahen Ehrenamts inkl. Roadshows (Schulen und Corporate Volunteering) und Microqualifizierungen entwickelt, das in 2022 in über 250 Events oder Verbänden und Verbänden eingesetzt wurde und werden soll. • Positionspapier (Arbeitstitel): „§20-Zertifizierbarkeit von Präventionskursen für Angehörige chronisch Erkrankter“ • Neues Bündnis: „Qualitätsmanagement in der kommunalen Gesundheitsförderung“ • Gesundheit und Nachhaltigkeit als didaktischer Doppelpass in der Kindergesundheit • GPeV-Beirat Prof. Dr. Volker Nürnberg hat in diesem Jahr den BGM-Index entwickelt. Was sich dahinter verbirgt und welche praktischen Erkenntnisse dieser bringt, wird erstmals präsentiert.
10:45 Uhr	Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin	<p>Professor Nida-Rümelin gilt als einer der „renommiertesten Philosophen in Deutschland“ (Handelsblatt) und lehrt Philosophie und politische Theorie an der LMU München. Für die GPeV widmet er sich exklusiv aktuellen Fragen der Gesundheit und deren gleichberechtigter Vor- und Versorgung.</p>
11:45	Tobias Leipold	<p>Demografischer Wandel, Digitalisierung, Mediatisierung, Herausforderung des Gesundheitssystems, Gesellschaftlicher Wandel in Zeiten der Krisen. Zukunftsforscher und Digitalisierungsexperten sind derzeit gefragt und müssen ihre Modelle kontinuierlich überprüfen, um richtige Schlüsse und Vorbereitungen zu ziehen.</p>
12:05 Uhr	Dr. Ute Teichert (BMG)	<p>Teichert ist neue Leiterin der Abteilung Gesundheitsschutz, Gesundheitssicherheit und Nachhaltigkeit im Bundesgesundheitsministerium. Wir freuen uns auf die Perspektive aus dem Bundesministerium für Gesundheit, welche Ziele und Maßnahmen für die Prävention und Gesundheitsförderung zukünftig entwickelt werden.</p>

<p>13:15 Uhr</p>	<p>Podiumsdiskussion Wege in die Gesundheit der Zukunft (u.a. „Grünes Haus der Prävention“)</p>	<p>Das Konzept zum „Grünen Haus der Prävention“ wurde von der GPeV entwickelt und wissenschaftlich begleitet. In Aachen und Düsseldorf werden nun die „anfassbaren“ Projekte realisiert, digitale Lösungen werden parallel entwickelt. Ein zukunftsweisender Schritt in eine neue Verschmelzung von analoger und digitaler Versorgung und Vorsorge? Zudem gibt es bereits Orte der innovativen Vorsorge und Betreuung (Gesundheitscoaching).</p>
<p>14:00 Uhr</p>	<p>Prof. Dr. Anna Martin-Niedecken</p>	<p>Martin-Niedecken ist erste Professorin für eSports in Deutschland (Hochschule für angewandtes Management) und Leiterin des Instituts für Designforschung (Zürcher Hochschule der Künste). Sie entwickelt und evaluiert Innovationen für Exergaming im Gesundheitskontext. Für die GPeV gibt die TED-Speakerin exklusive Einblicke in die aktuelle Forschung.</p>
<p>14:45 Uhr</p>	<p>Start-ups</p>	<p>Der GPeV-Partner ANTHROPIA gGmbH (mit seinen Förderpartnern Beisheim Stiftung, KfW Stiftung, Haniel & Cie., Unternehmerfamilie Knauf, Evonik-Stiftung sowie Der Paritätische NRW) unterstützt wirkungsorientierte Gründer:innen. Ausgewählte Startups mit dem Fokus Gesundheit werden ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen präsentieren.</p>
<p>15:30 Uhr</p>	<p>Breakout-Sessions</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Gesundheitsförderung <p>Geladene Bürgermeister und weitere Gäste aus diversen Kommunen und Kreisen, die durch das DSPN oder die Portavit beraten werden (in Kooperation mit der IKK-Classic) treffen sich zu Weiterbildungen, Informationen zum Qualitätsmanagement und Erfahrungsaustausch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Gesundheit <p>Unternehmen stehen spätestens seit Corona und den Folgen des Angriffskrieges der Ukraine vor enormen Herausforderungen. Wie lässt sich eine Organisation resilient machen? In einem interaktiven Vortrag lädt dazu das BGF-Institut der AOK Rheinland/ Hamburg ein,.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kur- und Heilbäder <p>Mit innovativen Ärztefortbildungen oder zertifizierten Präventionskursen kommen die Kur- und Heilbäder aus der schwierigen Pandemie oder Energiekrise und zeigen Lösungen zu Gesundheitsförderung – als quasi älteste Instanz der Prävention.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präventive Medizin/ Anti-Aging <p>Aus medizinischer Perspektive stellt sich durchaus die provokante Frage „Ist altern heilbar“? Führende Mediziner:innen möchten darauf eine Antwort geben und stellen auch die Rolle der Früherkennung und Check-ups zur Lebensstilanpassung heraus.</p>



Dirk Mentzner

"Dirk Mentzner ist Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Rheinland und verantwortet in seinem Geschäftsbereich u.a. die trägereigenen Kliniken für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation. Als Diplom-Kaufmann besitzt er langjährige Erfahrungen in der Führung von Kliniken der Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation."



Johanna Dorn

Fachärztin für
Allgemeinmedizin



Johanna Dorn trägt als Fachärztin für Allgemeinmedizin, Expertin für Ernährungs- und Achtsamkeitsthemen, Yoga-Lehrerin und Reiki Meisterin ihren Teil zur Prävention bereits bei. In Zukunft vereint sie als Geschäftsführerin der VIALIFE Therapie und Prävention Ansätze von Bewegung, Ernährung, einem positiven Mindset und Achtsamkeit für einen gesunden & nachhaltigen Lebensstil. Gemeinsam mit Herrn Hoever, Vorstandsvorsitzender und Gesellschafter der Inoges AG, setzt sie sich für einen Healthy Lifestyle als medizinische Basistherapie ein und baut so Brücken zur modernen Spitzenmedizin

Lilli Morgenstern

CASA Lilli - die Kinderkochschule



Für mich beginnt Prävention bei Kindern schon im kleinsten Kindesalter mit einem wichtigen Baustein, nämlich der gesunden Ernährung. Je früher die Kinder für eine gesundheitsbewusste Ernährung sensibilisiert werden, desto leichter integrieren sie diese auch später in ihren Alltag und entwickeln so ein eigenes Gesundheitsbewusstsein. Deshalb biete ich in meiner Kinderkochschule CASA Lilli gezielte

Kochkurse an, in denen die Kinder auf spielerische Art & Weise an das Thema „Gesunde Ernährung“ herangeführt werden. Mir ist es wichtig, den Kindern mit verschiedenen kindgerechten Angeboten/Projekten, wie dem z.B. Ernährungsführerschein oder den Gemüse-Früchte-Champions die Freude am Kochen und das Interesse für einen gesunden Lebensstil zu erwecken.

Ich erlebe in meiner Tätigkeit als "Ernährungsberaterin für Kinder" sehr oft, dass vielen Kindern der Bezug zu ursprünglichen Lebensmitteln fehlt und freue mich sehr mit meinem Angebot schon viele Kinder für das Thema „Gesunde Ernährung“ begeistert und sensibilisiert zu haben. Dieser Erfolg treibt mich an und inspiriert mich sehr für viele weitere Projekte.



Interna

In 2022 wurde eine Vorstandssitzung am 21. Juni 2022 durchgeführt.

Vorschau

Die nächsten 7. Petersberger Präventionsgespräche sind in Kooperation mit EUPD Research + Handelsblatt am 7. Dezember 2023 geplant

Bonn, 3. Januar 2023

*Peter Schlink,
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der GPeV*